**Grosser Saal Musik-Akademie Basel**

Umbau und Sanierung

2015 - 2018

Der Grosse Saal ist der grösste Konzertsaal der Musik-Akademie Basel. Er wurde von den Architekten F. Stehlin und E. La Roche zwischen 1903 und 1905 erbaut und anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Musik-Akademie umfassend erneuert. Der Saal wurde bezüglich der Haus- und Bühnentechnik aufgerüstet, wobei Neuausstattung und Restauration unter denkmalpflegerischen Aspekten erfolgten.

An die Akustik und das Raumklima wurden hohe Anforderungen gestellt. Die bestehende Raumakustik sollte mit gezielten Verbesserungen erhalten werden, wozu eine neue Bestuhlung und ein absorbierender Vorhang auf der Empore beitragen. Die Entfernung der grossen Orgel aus dem Jahr 1952 machte den Einbau eines Schall reflektierenden Elementes in der Apsis des Saals erforderlich. Für den Nutzerkomfort wie auch zur Schonung der Instrumente wurde eine Lüftung mit Feuchtigkeitsregelung eingebaut. Diese ist, räumlich und akustisch getrennt vom Gebäude, in einem neuen Technikraum unter dem Hof installiert.

Die grosse Bühne ist nun zweigeteilt, wobei ein Bühnenteil beweglich ist und sowohl als Warenlift den Saal mit den neuen Lagerräumen für Instrumente im Untergeschoss verbindet, wie auch als verstellbarer Boden zur Vergrösserung des Zuschauerraums resp. der Bühne eingesetzt werden kann. Für einen zeitgemässen Betrieb des Saals wurden zentral bedienbare, fest installierte Aufnahme- und Projektionseinrichtungen installiert, die Grundbeleuchtung der Bühne erneuert und durch eine Scheinwerferanlage ergänzt. Eine Lautsprecheranlage im Saal und auf der Empore verbessert die Hörbarkeit von Ansprachen und Einführungen.

Durch den Einbau von zwei neuen Verbindungstüren zum Foyer kann der Zuschauerbereich bei Bedarf vergrössert werden. In das Foyer wurden neue Vorräume eingebaut, welche als Klima- und Akustikschleusen dienen. Die Stufung auf der Empore wurde erhöht zur Verbesserung der Sicht auf die Bühne. Umfangreiche Brandschutzmassnahmen sichern den intensiven Betrieb im Grossen Saal.

Die Analyse der originalen Farbgebung des Saals bildete die Grundlage für das neue Farbkonzept, welches bezüglich der einzelnen Farbtöne eine Neuinterpretation darstellt, bezüglich der Verhältnisse der Farbtöne zueinander und deren Materialisierung jedoch dem Original folgt.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde der Hof neu gestaltet. Durch umfangreiche Rodungen wurde dieser geweitet und wird nun durch die umliegenden Gebäude räumlich ausgezeichnet. Parkplätze wurden aufgehoben und die Rasenfläche vergrössert, wobei die bestehende Bepflanzung entlang den Fassaden gezielt ergänzt wurde. Die neue Aussenmöblierung der Cafeteria trägt dazu bei, den Hof zu einem attraktiven Aufenthaltsort zu machen.

**Auftraggeberin**

Musik-Akademie der Stadt Basel

Leistungsofferte im Einladungsverfahren

**Planungsteam**

Osolin & Plüss Architekten BSA AG

Frei Ingenieure

Eplan AG Elektroingeneering

Eotec AG Medientechnik

Classen Haustechnik

Lichtplanung Stefan Bormann,

Zimmermann + Leuthe GmbH Bauphysik

WSDG Akustik

Professional Security Design AG Brandschutz

Eberhard Bühnen AG

August und Margrith Künzel Landschaftsarchitekten AG

**Baubegleitung**

Denkmalpflege Basel-Stadt

Architektur Konservierung Mirjam Jullien

**Fotografie**

Ruedi Walti

Peter Schulthess

**Architektur**

F. Stehlin und E. La Roche 1905